



Strassenzustand

AKTUELL

Ausgabe Dezember 2024

Editorial



Nach einer erfolgreichen ZOM Anfang September sind in den nachfolgenden Wochen unsere Aktivitäten zur Abstimmungsvorlage für die Sicherung der Nationalstrassen im Fokus gestanden. Unter anderem mit einer Inseratenkampagne im Regio, einer Medienkonferenz mit nationalen Verbandsvertretern am 4. November in Wetzikon und dem Informationsanlass mit Bundesrat Albert Rösti am 13. November in Uster haben wir uns für ein Ja eingesetzt.

Leider ist unser Engagement nicht belohnt worden. Der Souverän hat die Vorlage mit einer knappen Mehrheit abgelehnt. Eine grosse Enttäuschung, auch wenn die Oberlandautobahn nicht direkter Bestandteil der Vorlage war. Wir setzen uns erst recht dafür ein, dass das ASTRA die Arbeiten für den Lückenschluss Uster-Betzholz zügig weiterführt.

An der 25. Mitgliederversammlung vom 3. Juli nahmen 122 Mitglieder und Gäste teil. Nach Abwicklung der statutarischen Geschäfte und interessanten Gastreferaten konnten die Teilnehmenden ein leckeres Grillbuffet geniessen. Ein informativer und kurzweiliger Anlass. Wir alle hoffen kein 50jähriges Vereins-Jubiläum begehen zu müssen!

Ich wünsche allen Mitgliedern frohe Festtage und viel Gfreuts im 2025.

Beshti Grüess und e gueti Ziit!

Horst Meier, Präsident

Erfolgreiche ZOM 2024

Die Züri Oberland Mäss wurde von 31'000 Personen besucht. Viele machten Halt an unserem Stand, um sich über die Oberlandautobahn und den Verein ZOS zu informieren. Wir konnten stolze 122 Neumitglieder gewinnen. Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern und ein herzliches Willkommen an die neuen Mitglieder!

Weiter im Kampf für die Oberlandautobahn!

Das Resultat der Abstimmung vom 24. November 2024 ist enttäuschend: Der Bundesbeschluss über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen wurde bei einer Stimmbeteiligung von 45 % mit 52,7 % abgelehnt. Nun ist es wichtig, die nächsten Schritte so in die Wege zu leiten, dass das Projekt Oberlandautobahn keine Verzögerung erleidet.



Dieser Abstimmungssonntag war wenig erfreulich: Der Souverän lehnte sowohl auf nationaler Ebene (52,7% Nein) wie auch auf kantonaler Ebene (51,6% Nein) die Vorlage zur Sicherung der Nationalstrassen ab, wobei die Bezirke Zürich (64,1%) und Winterthur (56,2%) mit hohen Ablehnungen den Kanton Zürich ins Minus gezogen haben. Alle übrigen Bezirke haben die Vorlage befürwortet, so auch die Bezirke Bezirk Pfäffikon (55,7%), Hinwil (54,2%) und Uster (53,9%). Ein deutliches Votum für die Oberlandautobahn!

Nun müssen Bundesrat und Parlament über die Bücher. Wie soll mit künftigen Ausbauschritten verfahren werden? Sollen die Projekte künftig einzeln dem Parlament vorgelegt werden oder bleibt man bei den üblichen Paketlösungen? Bislang war die rollende Planung des Bundes im Bereich des Strategischen Entwicklungsprogramms (STEP) Nationalstrassen, aber auch des STEP Bahninfrastruktur immer unbestritten. Dieses erste – erfolgreiche – Referendum stellt all dies in Frage.

Klarheit schaffen

Auch wenn die Oberlandautobahn nicht direkter Bestandteil der Vorlage war, können

Verzögerungen für das Projekt nicht ausgeschlossen werden. Aus Sicht des Vereins Zusammenschluss Oberlandstrasse ist baldmöglichst Klarheit zu schaffen, damit die Arbeiten mit Hochdruck weitergeführt werden können.

Die Wichtigkeit der Oberlandautobahn wurde von Bundesrat Albert Rösti bestätigt. Am 13. November besuchte er das Zürcher Oberland. In der Stadthalle Uster folgten 400 Personen seinen Ausführungen und dem nachfolgenden Podiumsgespräch. Rösti unterstrich, dass die Oberlandautobahn auf der Prioritätenliste des Departements weit oben figuriere. Auch das Bundesamt für Strassen (ASTRA) hat mehrfach betont, beim fehlenden Lückenschluss handle es sich um den grössten Systemfehler im Nationalstrassennetz.



Bundesrat Rösti mit Vertretern aus dem Vorstand des Vereins ZOS

Der Verein Zusammenschluss Oberlandstrasse wird sich in direktem Austausch mit dem Departement für eine baldmögliche Klärung der Situation um die Oberlandautobahn einsetzen. Unser Engagement ist weiterhin gefragt!

Projektstand N15 – Zusammenschluss Oberlandautobahn

Die Resultate der umfangreichen geologischen Abklärungen haben die Notwendigkeit einer zweiten Untersuchungsstufe hervorgebracht. Neben den bisher bekannten Varianten «Richtplan» (ab Wetzikon zum Anschluss Ottikon) und «Tunnel tief» (direkter Tunnel ab Wetzikon zum Betzholz) wird nun auch eine Variante «Tunnel tief lang» mit einem direkten Tunnel ab Uster zum Betzholz ohne Anschluss Wetzikon geprüft.

Der Variantenentscheid verzögert sich dadurch um einige Monate, sollte aber laut ASTRA im Jahr 2026 getroffen werden. Danach folgen die nächsten Schritte zur Realisierung des Lückenschlusses.